

Ziele setzen, Erfolge benennen, Kursänderungen erkennen

Damit überprüft werden kann, ob ein Ziel erreicht wurde, muss es gewisse Merkmale haben. Es sollte **smart** sein:

spezifisch oder eindeutig formuliert sein.

messbar sein.

atraktiv oder ansprechend sein.

realistisch, d.h. im Bereich des Möglichen und mit den gegebenen Voraussetzungen erreichbar sein.

terminiert sein.

Diese Ziel-Definition ist weit verbreitet. Dennoch fällt es nicht immer leicht, sie in der Praxis anzuwenden und bedarf einer gewissen Übung. Ziele wirklich nach **smart** zu formulieren, Schritte zum Erreichen des Ziels festzulegen und zu dokumentieren und schließlich das Erreichen des Ziels auch als Erfolg zu feiern, sind jedoch wichtige Aspekte für den Erfolg und die eigene Zufriedenheit.

Große Ziele in Teilziele zerkleinern

Sich hohe Ziele setzen, kann motivieren und für Antrieb sorgen. Ohne langen Atem lassen sie sich jedoch nicht erreichen. Damit die Motivation bleibt, ist es gut, kleine Zwischen-Erfolge sichtbar zu machen und zu würdigen. Dafür sind Teilziele wichtig. Teilziele sind in erster Linie dafür da, größere Ziele im gesetzten Zeitrahmen zu erreichen. Ihr zweiter Vorteil ist, dass sie auf Fehlentwicklungen oder falsche Einschätzungen aufmerksam machen. An Teilzielen kann man erkennen, ob man auf dem richtigen Weg ist oder ob Nachbesserungen nötig sind. Sie zeigen auch auf, ob das gesetzte Haupt-Ziel gut gewählt war oder nicht. So kann im laufenden Prozess nachgebessert werden. Gleichzeitig helfen sie, den Prozess greifbar und durch die Unterteilung in Etappen motivierend zu gestalten.

In welchen Abständen Teilziele sinnvoll sind, hängt vom großen Ziel, den gegebenen Umständen und den üblichen Planungsrhythmen ab. So kann in einem umfangreichen Forschungsprojekt der Zeitraum für Teilziele mehrere Jahre umfassen. Im Sportverein bieten sich vermutlich kürzere Zeiträume von 3 bis 4 Monaten an.

An einem Beispiel haben wir aufgezeigt, wie dieser Prozess festgehalten werden kann.

Beispiel 1: Der Verein möchte mit seinem Webauftritt Menschen aus anderen Kulturen sowie Menschen mit geringeren Deutschkenntnissen zukünftig ansprechen.

Ziel: Der Webauftritt des Vereins wird bis Ende Januar 2018 sprachlich so überarbeitet, dass er für Menschen aus anderen Kultur- und Sprachräumen ansprechend und auch mit geringen Deutschkenntnissen verständlich ist.

Teilziel 1: Auf der Startseite wird im Header bis Ende Dezember "Willkommen" auf Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Türkisch, Arabisch, Farsi und Tigrinya integriert.

Teilziel 2: Die Texte auf der Webseite, insbesondere zu den Sportangeboten und Abteilungen werden auf [leichte Sprache](#) bis Ende November überprüft.

Teilziel 3: Die überprüften Texte werden bis Ende Dezember in leichte Sprache übertragen.

Teilziel 4: Die Vereinsatzung und Beitragsordnung werden bis Ende Januar zusätzlich auf Englisch übersetzt und zum Download eingestellt.

Beispiel 2: Bei Vereinsfesten setzt sich die Verpflegung meist aus Bratwurst im Brötchen und Kuchen zusammen. Immer mehr Mitglieder finden das Angebot zu einseitig. Zudem gibt es Mitglieder im Verein, die überhaupt kein Fleisch essen oder nur bestimmte Fleischsorten. Der Verein reagiert darauf und möchte in Zukunft abwechslungsreichere sowie auch vegetarische Gerichte bei Vereinsfesten anbieten.

Ziel: Beim Sommerfest 2018 bietet der TSV Musterverein vegetarische und internationale Speisen neben Bratwürsten und Kuchen an.

Anschließend werden die Arbeitsschritte zum Erreichen des Ziels formuliert und in Teilziele gefasst (s. Beispiel oben).

Rechtzeitig Änderungen erkennen und einleiten

Wenn man einen neuen Weg beschreitet, weiß man noch nicht, ob alles so funktionieren wird, wie man es sich vorgestellt hat. Erst im laufenden Prozess zeigt sich, ob die geplanten Schritte in der Realität umsetzbar sind.

Ein konstruktiver und lernbereiter Umgang mit Misserfolgen ist deshalb wichtig. Und wer sich gute Teilziele setzt und deren Erreichen regelmäßig überprüft, kann rechtzeitig gegensteuern und den Prozess laufend optimieren.

Gefördert durch das Bundesministerium des
Innern im Rahmen des Bundesprogramms
„Zusammenhalt durch Teilhabe“.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages